

Fenster - Klimafreundliches Bauen und Wohnen

03.11.2021 | Erstellt von Hypo Tirol

Eine Inforeihe vom Netzwerk Passivhaus und der Hypo Tirol

Klimafreundliche Bauweise hat nicht das Geringste mit Qualitätsverzicht zu tun – ganz im Gegenteil. In dieser Inforeihe erfahren Bauherren und -frauen, worauf sie beim Bauen, Renovieren und Sanieren achten sollten.

Dreifachverglasung ist heute Standard. Trotzdem gibt es erhebliche Qualitätsunterschiede in der Bauweise von Fenstern. Wichtig sind der Ug-Wert, er bezieht sich auf die Verglasung, und der Uf-Wert, er bezieht sich auf den Rahmen. Bei einer Dreifachverglasung liegt der Ug-Wert immer unter eins. Als Faustregel gilt hier: Ug-Wert 0,7 ist mittlerweile ein Ladenhüter, 0,6 Standard und 0,5 die beste, also Plus-Variante. Wobei zwischen Ug-Wert 0,5 und 0,6 preislich wenig Unterschied besteht. Genauso wichtig wie die Wahl des Fensters, ist die Bauart des Rahmens.

Der Uf-Wert liegt bei den besten Rahmen ebenfalls unter eins. Je niedriger der Uf-Wert, desto besser dämmt der Rahmen. Zudem sollten die Abstandhalter zwischen den Fensterscheiben aus Kunststoff sein. Zweifachverglasungen entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik und sollten auf alle Fälle durch Dreifachverglasungen ersetzt werden. Das Glas sollte ausgetauscht werden, wenn es Eintrübungen, milchige Stellen zwischen den Glasscheiben gibt, Feuchtigkeit eingedrungen ist oder die Scheiben im Innenraum beschlagen. Generell sollten Fenster nach 20, 30 Jahren erneuert werden.

Dreischeibenverglasung erkennt man daran, dass es zwischen den Scheiben zwei Abstandhalter aus Kunststoff oder Metall gibt. Nur ein Abstandhalter bedeutet Zweifachverglasung.